Gebetsbrief von Claudia Middendorf

06.11.2026

Ihr Lieben,

Ganz herzliche Grüße Euch allen aus Beira. Die feuchte Hitze hier hat mich wieder.
Ja, ich bin am Montag wieder wohlbehalten in Beira angekommen. Gott hat sich in meiner Zeit in Deutschland mehr als treu erwiesen.

Ihm sei Dank und Ehre:

- Die Flüge hin und zurück waren problemlos,
- die Fahrten in Deutschland sehr bewahrt,
- Gute Freunde und Familie haben mich sehr unterstützt,
- Das milde Wetter im Oktober hat die Umstellung sehr erleichtert,
- Ich konnte meine Heimatgemeinde und zwei weitere Gemeinden, die mich unterstützen, besuchen. Einmal nicht zu predigen und stattdessen gute, herausfordernde Predigten zu hören, war ein Genuss,
- ich war die ganze Zeit gesund,
- mit dreien meiner Geschwister konnte ich mich treffen und teils sehr, sehr gute Gespräche führen,
- Unsere Mutter konnte ich vier Mal besuchen und ihr in verschiedenen praktischen Dingen helfen, was dann auch meine Geschwister ermutigt hat, ein paar Dinge in Angriff zu nehmen,
- Meine Zahnärztin fand noch Zeit für eine Vorsorgeuntersuchung und konnte dann nichts Auffälliges finden,
- Nach dem 2022 diagnostizierten Vitamin B12 Mangel und ähnlichen Problemen bei anderen in der Familie, konnte ich einen Kontrolltest machen. Das Ergebnis ist nicht toll, aber mit deutlichem Abstand zum Mangel in 2022,
- Ich habe deutsches Essen genossen, besonders die eingelegten Heringe und Fleischsalat

Meiner Mutter geht es den Umständen entsprechend gut. Wir hatten mehrere Momente, wo wir einiges ansprechen konnten. Auch geistliche Fragen. Sie hat eingestanden, dass sie praktische Hilfe braucht, und wir wollen sie ihr gerne geben. Bitte betet, dass es nicht bei Worten bleibt, sondern sie wirklich Hilfe annimmt.

In geistlicher Hinsicht war sie sehr fest in ihren Überzeugungen und entschieden, so weiterzumachen wie bisher, einschließlich Gebeten zu Maria und guten Werken, um gerettet zu werden. Das Gespräch war nicht einfach. Nur Gott kennt ihr Herz und kann sie wirklich erreichen. Bitte betet mit.

Zurück in Beira füllt sich mein Kalender wieder mit Diensten. Die ersten Predigten stehen schon auf dem Programm.

In vielen Gemeinden werden die Aktivitäten in der heißen Jahreszeit zurückgeschraubt. Die Frauenarbeit ist schon überall eingestellt, da viele Frauen jetzt auf die Felder gehen. Wir beten, dass es trotz El Niño gut genug für eine Ernte regnen wird.

Die Regierung geht davon aus das allein in unserer Provinz über 400.000 Menschen auf Nahrungsmittelhilfe angewiesen sein könnten. Da brauchen wir ein Wunder.

Ob in dieser Zeit ein Seminar möglich ist, weiß ich noch nicht. Ich möchte aber die ruhigere Zeit auch nutzen, mich meinen Literaturprojekten zu widmen. Und die Umstellung unserer Buchhaltung sollte auch bis Dezember abgeschlossen sein. Bitte betet um Weisheit und guten Fortschritt in all den Dingen. Und auch für Kraft und Gesundheit in der zunehmenden Hitze.

Meine Studenten stecken im Endspurt des Schuljahres und die Dozenten sind nicht immer gut organisiert, so dass kurzfristig auch samstags Unterricht sein kann. Aber ich hoffe, dass wir uns trotzdem nächste Woche treffen können.

Das neue Leitungsteam/Vorstand ist dabei, sich einzuarbeiten. Und es gibt auch schon ein paar Probleme, die sie angehen dürfen. Bitte betet um Weisheit und Gottes Führung.

Die Partnermission hat jetzt auch offiziell zugestimmt, dass Manuel A, unser neuer Präsident, die Verantwortungen als Feldleiter nur nach und nach übernehmen wird. Er bekommt die vorgeschlagene Einarbeitungszeit von einem Jahr und Hilfestellung von der Partnermission.

Euch allen vielen Dank fürs Mitbeten und alle Unterstützung immer wieder.

Eure Claudia

Claudia Middendorf

Beira, Mosambik

Damit Menschen Gott begegnen